



Unsere Gemeinde

Passion / Ostern 2015

Mitteilungsblatt (Nr. 221)
der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Bad Neustadt a. d. Saale



Freud und Leid

Pfarrerinnen und Pfarrer

Dekan Dr. Matthias Büttner

Goethestraße 13
09771/63696-10/30
dekanat.badneustadt@elkb.de

Stadtkern und
Seniorenheim 'Villsche'



Gerhild Ehrmann

Hedwig-Fichtel-Str. 1
09771/63696-20
gerhild.ehrmann@elkb.de

Westl. Außenstadt, Mühlbach, Neuhaus, Hohenroth,
Leutershausen, Windshausen, Burgwallbach, Kollerts-
hof, Salz, Niederlauer, Unterebersbach, Oberebersbach



Andreas Biesold

Martin-Luther-Str. 24
97633 Waltershausen
09762/3018992
andreas.biesold@freenet.de

Herschfeld, Dürrnhof, Hollstadt, Rödelmaier,
Eichenhausen, Casa Reha, Rhönresidenz



?

Die Pfarrstelle ist zurzeit nicht besetzt.



Zivilcourage

Vermutlich gehört dieses Wort nicht unbedingt zu unserem Hauptwortschatz und befindet sich wohl auch nicht im Focus unserer alltäglichen Erfahrungen. Zivilcourage klingt in unserem Unterbewusstsein anstrengend, mühselig, wenig erfolgsversprechend und so gar nicht nach Sieg und Gewinn. Es ist etwas, wie die Sünde, das besser andere machen bzw. haben. Bemüht man ein Fremdwörterbuch oder heutzutage eher eine Suchmaschine, dann erfährt man, dass der Begriff „courage civil = Mut des Einzelnen“ 1835 in Frankreich geprägt wurde. Spannend wird es aber erst, wenn dieser „Mut des Einzelnen“ im Lichte seines Gegenübers betrachtet wird, nämlich die Macht einer wie auch immer gearteten Gruppe oder eben des Staates.

Spätestens hier sind wir in der Realität angekommen, denn das ewige Spiel des machtlosen Einzelnen und der machtvollen Obrigkeit ist uns bestens bekannt. „Ich bin ein armes Menschlein und mir geht es so schlecht, aber das interessiert die Herren und mittlerweile auch Damen da oben einen Dreck!“ Nun haben uns die Römer gelehrt, dass die Demokratie die beste Regierungsform ist, und dass zu einer starken „Volksherrschaft“ auch eine starke Staatsregierung gehört. Soweit die graue Theorie, wobei es keinem entgehen kann, dass sich die Staatsmacht und der Mut des Einzelnen einander befruchten können, sich gegenseitig antreiben, ja bedingen. Es war der Mut eines Einzelnen, des Dr. Martin Luther, der der Welt die Reformation brachte. Am eindrücklichsten diesbezüglich seine Wort vor dem Reichstag in Worms: „Ich stehe hier, ich kann nicht anders, Gott helfe mir. Amen!“ Wobei klar sein muss, dass der Mut des Einzelnen erst in dem Mut der Masse seinen Sinn findet. Auch die friedliche Revolution in der ehemaligen DDR nahm diesen Weg. Christen, die sich zu ihrem Glauben bekannten, brauchten in dem atheistischen Staat DDR immer wieder Zivilcourage. Der Untergang der DDR begann mit dem Mut und der Überzeugung Einzelner, die das Unrecht benannten und permanent mit einem Bein im Gefängnis standen. Aus den allmonatlichen Friedensgebeten ganz Weniger wurde einer der Schlachtrufe der friedlichen Revolution: „Keine Gewalt!“



Selbstverständlich ist Zivilcourage prinzipiell zu hinterfragen, vor allem weil die politische Landschaft unserer modernen Demokratien vielschichtig und kompliziert geworden ist. Kann man einer Bewegung, wie sie PEGIDA, und ihre gerade entstehenden Ableger, geworden ist, Zivilcourage zu Grunde legen? Zumindest hat es damit begonnen, dass Einzelne dem Staat vorgeworfen haben, dass er ihre Interessen nicht mehr ausreichend vertritt und sie vor einer Islamisierung beschützt. Wenn man sich allerdings die Bilder, die aus Dresden kommen, so ansieht, dann beschleicht einen doch das dringende Gefühl, dass es hier nicht um die Angst vor einer wie auch immer gearteten Überfremdung geht, sondern nur um die Wahrung des eigenen Wohlstandes. Na gut, demokratische Freiheit ist auch immer die Freiheit des Andersdenkenden!

Wie so oft im Leben hat auch die Zivilcourage ihre zwei Seiten. Völlig eindeutig wird sie allerdings von uns im Lichte des christlichen Glaubens verlangt. Die 10 Gebote, das Doppelgebot der Liebe oder die sieben Werke der Barmherzigkeit aus dem Matthäusevangelium fordern zuallererst einmal meinen ganz persönlichen Mut. Sich im Sinne dieser Gebote in die Nachfolge Jesu zu begeben, erfordert eine gehörige Portion Zivilcourage, von der ich aber weiß, dass sie in der Gemeinschaft der Kirche Jesu Christi ihr Ziel findet. Auch die Jahreslosung der Herrnhuter Brüdergemeinde für das gerade angefangene Jahr 2015 aus Römer 15 Vers 7 spricht eine topaktuelle Sprache: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“. Den anderen unvoreingenommen anzunehmen ohne ihn gleich zu vereinnahmen! Weil Christus auch mich genau so annimmt und ich höre sein aufmunterndes Wort: „Gehe hin, und tue desgleichen!“ Der christliche Glaube, der die Grundlage meines Lebens darstellt, ist kein Sonntagsspaziergang, er braucht meinen ganzen Mut und Gottes unendliche Geduld.

Ihr

Pfarrer Andreas Biesold

Feierabendmahl am Gründonnerstag



Das letzte Abendmahl
(Johannesaltar von 1522, Lorenzkirche, Nürnberg)

Am Gründonnerstag, 02. April 2015 feiern wir im großen Gemeindesaal das Abendmahl in einer besonderen Form: als Feierabendmahl! Dies ist ein festliches Abendmahl, bei dem das Zur-Ruhe-Kommen, Atemholen und Kraftschöpfen am Ende des Tages im Vordergrund steht. Es ist eine offene Form des Abendmahls, die der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen dienen soll. Gottes Wort, Gebet und Gespräch, geistliche und leibliche Stärkung gehören hier zusammen. Unterscheidbar von Brot und Wein bzw. Traubensaft (als Leib und Blut Jesu) werden dabei auch andere Speisen gereicht. Da diese Form des Abendmahls am gedeckten Tisch gefeiert wird, treffen wir uns nicht in der Kirche, sondern im Gemeindehaus.

Dieser Abendmahlsgottesdienst bildet zugleich den Abschluss der Kinderbibelwoche, die diesmal aus organisatorischen Gründen in der Karwoche stattfindet. Mit Rücksicht auf die Kinder, mit denen dieses Abendmahl gemeinsam vorbereitet und gefeiert werden soll, wird der Gottesdienst bereits um 18.00 Uhr beginnen. Wir freuen uns auf Sie und euch!

Vertretung für Austräger gesucht!



Hans Ehrmann kann zurzeit keine
Gemeindeblätter austragen

Kurz vor Weihnachten hatte unser Austräger Hans Ehrmann leider einen Unfall und kann, zumindest vorübergehend, die Gemeindeblätter in seinen Bereichen nicht mehr wie gewohnt verteilen. Hier suchen wir dringend Vertretung!

Folgende Bereiche bzw. Straßenzüge unseres Gemeindegebiets sind davon betroffen:

- **Brendlorenzen:** An der Linde (einschl. Hauptstr. ab Nr. 100), Eugen-Jeschke-Str. (einschl. Kamill-Preiss-Str. und Willi-Lemm-Str.), Thomas-Mann-Str., Fröbelstr., Am Langen Hans, Brendanlage (einschl. Poststr. Und Meininger Str.), weitere Einzelstraßen.
- **Gartenstadt:** Gartenstr. (einschl. Birkenweg, Buchenweg und Schulstr.).
- **Herschfeld** und Industriegebiet Nord:
Königshofer Str. (einschl. Forellenweg, Rederkreuzblick, Mühlenweg und Rudolf-Diesel-Ring).

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie einen dieser Bereiche vorübergehend übernehmen können. Falls Sie die Gemeindebriefe nicht in der Kirche abholen können, ist es nach Absprache auch möglich, sie zum Verteilen zu Ihnen nach Hause zu bringen.

Vielen Dank!

7 Wochen ohne Fastenaktion der Evangelischen Kirche

Die alljährlich in der Fastenzeit stattfindende Aktion 7 Wochen Ohne beschäftigt sich 2015 mit dem Unverwechselbaren. Alle Teilnehmer sind eingeladen zu entdecken und wertzuschätzen. „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ lautet das diesjährige Motto. Die Aktion möchte ermuntern, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ – zum Menschen an Ihrer Seite wie auch dem eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“ Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebenmäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es das Eigenwillige und Besondere ist, was

wir ins Herz schließen: die Zahn-
lücke, die beim Lächeln sichtbar
wird, den Hund mit dem ewig abge-
knickten Ohr, den Humor der
Kollegin.

Halten Sie inne, wenn Sie am eigenen Körper mal wieder Abweichungen von der Traum-figur feststellen, wenn Sie Ihrem Nachwuchs die exotische Frisur verübeln oder dem Nachbarn den Gesang unter der Dusche. Komplimente können so ansteckend sein wie ein herzliches Lachen und gute Laune. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel. Lassen Sie sich davon mitreißen! Die Aktion 7 Wochen Ohne soll auch dieses Jahr als Leitfaden dienen. Näheres finden Sie unter: <http://www.7wochenohne.evangelisch.de/> (Quelle der obigen Informationen).

Ariane Hoch



*Du bist schön!
7 Wochen ohne Runtermachen*

Aus dem KV

Der KV informiert sich über den Gemeindebund

Die letzte Sitzung vor der Weihnachtspause im November 2014 stand ganz im Zeichen des Evangelischen Gemeindebundes: Der Gemeindebund ist ein Netzwerk von Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Bayern, das die notwendige Erneuerung des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Ordnung von den Gemeinden her in Richtung einer Beteiligungskirche entwickeln und vorantreiben will. Der Vorsitzende des Gemeindebundes, Dekan Dr. Gerhard Schoenauer war vom Kirchenvorstand eingeladen, über die Intentionen dieses Zusammenschlusses zu berichten. Hauptanliegen des Gemeindebundes ist eine Stärkung der Gemeinde am Ort gegen Tendenzen der Zentralisierung, Hierarchisierung und Episkopalisierung in der evangelischen Kirche. Die Initiative möchte eine theologische Debatte über Kirche an sich initiieren. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie Kirche aussehen soll. Ziel ist, das Recht der Einzelgemeinden und ihre Bedeutung nicht aus dem Blick zu verlieren. Der Gemeindebund

möchte eine Stimme für die Gemeinde am Ort, die Kirche im Dorf oder in der Stadt sein. Die von der EKD angestoßene Reformbewegung der Zentralisierung wird kritisch hinterfragt. Weiteres Anliegen ist, ein Gremium für die Ortsgemeinden zu etablieren, in dem sich diese über ihre Angelegenheiten austauschen können. Dadurch wird die Kommunikation der Gemeinden untereinander verbessert, was hilfreich sein kann, um Auswirkungen von Entscheidungen der kirchenleitenden Organe auf EKD-Ebene auf die Ortsgemeinden deutlicher untereinander rückzumelden (z.B. im Hinblick auf die Kriterien der letzten und zukünftiger Landesstellenpläne). Bisher sind 35 Kirchengemeinden Mitglied im Gemeindebund Bayern. In einer der nächsten Sitzungen wird der Kirchenvorstand beraten, ob die Kirchengemeinde Bad Neustadt dem Gemeindebund ebenfalls beitrifft, um die Ziele des Zusammenschlusses zu unterstützen.

Ariane Hoch

Was ist Kirchentag?

Beim Kirchentag kommen viele tausend Menschen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken. Seit 1949 finden Deutsche Evangelische Kirchentage statt. Sie dauern immer fünf Tage: von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag.

Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fünf Tage und Nächte mit vollem

2.500 Menschen mit Behinderung werden in Stuttgart dabei sein, bei manchen sind besondere Bedürfnisse sichtbar, bei anderen nicht. Jede und Jeder ist herzlich willkommen!

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwerte und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt. Vom 3. bis 7. Juni 2015 laden wir Sie herzlich zum 35. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart ein, zu einer



Programm in über 2.000 geistlichen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Der Kirchentag soll für alle Menschen Erlebnis und Ereignis sein. Alle Menschen sollen dabei sein können. Deshalb sind Teilhabe und Barrierefreiheit wichtig. Und deshalb ist Inklusion für den Kirchentag ein gutes Ziel. Mehr als

Feier des Glaubens, einem Fest zum Mitmachen und zu einem Forum aufregender Debatten. Erleben Sie spannende Diskussionen, gute Musik und spirituelle Höhepunkte. Begegnen Sie Freunden aus Europa und aller Welt. Lassen Sie sich anstecken vom Lebensgefühl Kirchentag! Feiern Sie mit uns in Stuttgart einen Kirchentag, dem Schwabenland zwischen Wäldern und Reben!

Begreift ihr meine Liebe?

Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015 in Mühlbach

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es

tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

International bekannter Geiger Florian Meierott spielt an Karfreitag in der Christuskirche

Florian Meierott wurde 1968 in Würzburg geboren und begann im Alter von vier Jahren das Violinspiel. Aufgewachsen in einem hochmusikalischen Elternhaus begann er früh das Konzertieren.

Nach Studien (mit Abschluss "summa cum laude") bei seinen Lehrmeistern Max Speermann, Ulf Hoelscher, Wilhelm Melcher, dem Melosquartett und Meisterkursen bei u.a. Zachar Bron und Ruggieri Ricci wurde er mit einer Vielzahl von Preisen ausgezeichnet.

Konzerte führten und führen ihn von Japan, Korea, Amerika, Südafrika und ganz Europa regelmäßig als Solist auf die großen Bühnen wie das Mozarteum Salzburg, Berlin – Philharmonie und Schauspielhaus, das

Schleswig-Holstein Musikfestival, das "Palais des beaux arts" in Brüssel sowie nach London und Paris.

2008 gründete er die "Florian-Meierott-Stiftung" zur Förderung junger Musiker. Seit 2008 lehrt er an der Hochschule für Musik, Würzburg. Florian Meierott wohnt mit seiner Familie auf Schloss Erlach, wo er eine Violinschule, eine Konzertreihe und einen internationalen Violinwettbewerb betreibt. Seine 2011 erschienene Violinschule in 5 Bänden wird in vielen Ländern als Lehrwerk verwendet.

Florian Meierott spielt eine Petrus Guarneri, Mantua von 1703. Am Karfreitag spielt er in der Andacht zur Sterbestunde Jesu aus den Sonaten für Solovioline von J.S. Bach



Florian Meierott spielt in der Christuskirche

So, 15. März, 19.30 Uhr, Christuskirche

PASSIONSKONZERT

Kantate „Aus der Tiefe“ BWV 131 und „Der Friede sei mit dir“ BWV 158 von J.S. Bach

Orgelmusik von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Barocke Flötenmusik

Kathrin Edelmann, Alt; Björn Christian Kuhn, Tenor

Evang. Kantorei
Meininger Residenzorchester

Leitung: KMD Karin Riegler

Karten: 10 Euro im Vorverkauf bei Lotto Arnold (Tel: 4053) und im Pfarramt (Tel: 6369610)

Karfreitag, 3. April, 15.00 Uhr, Christuskirche

MUSIK ZUR PASSION

Andacht zur Sterbestunde Jesu

Solosonaten für Violine von J.S. Bach

Violine: Florian Meierott

Orgel: KMD Karin Riegler

Liturg: Dekan Dr. Matthias Büttner

Dank an Hubert Ossig

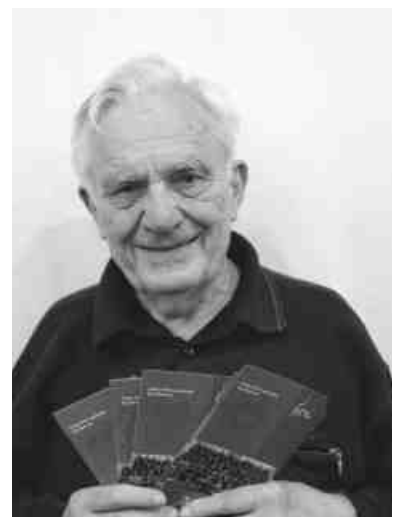
Hubert Ossig gibt seinen ehrenamtlichen Dienst als Kassierer des Freundeskreises MUSICA SACRA aus Altersgründen auf. Wir danken ihm von ganzem Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz für die Kirchenmusik und freuen uns, dass er sich jahrzehntelang fröhlich, kompetent und umsichtig für die Musica Sacra engagiert hat.

Barbara Schulz-Maisch übernimmt nun erfreulicherweise diese Aufgabe.

Der Freundeskreis Musica Sacra leistet einen wesentlichen Beitrag zur Finanzie-

rung der Kirchenmusik an der Christuskirche. Ohne die Mittel der Musica Sacra sind Konzerte, Kantaten-, Oratorien- und Musicaufführungen nicht möglich. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern des Freundeskreises und suchen weitere Förderer der Kirchenmusik. Werden Sie Mitglied im Freundeskreis und geben Sie uns damit Planungssicherheit! Weitere Infos zur Musica Sacra auf www.nes-evangelisch.de

Karin Riegler



Konfirmation



tion 2015



Adventlicher Nachmittag im Kindergarten „Arche Noah“



Im Kindergarten wurden die Eltern der Kindergartenkinder im Rahmen eines adventlichen Familiennachmittages mit dem Theaterstück „Die vier Lichter des Hirten Simon“ auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

Die Geschichte handelte von einem Hirtenjungen, dessen Lamm davon gelaufen war und der sich auf die Suche nach dem kleinen Ausreiser begab. Dabei hatte er eine Laterne mit vier Lichtern, die ihm den Weg erhellen sollten. Unterwegs traf er unterschiedliche Menschen und einen verletzten Wolf, denen er nach und nach die Lichter anvertraute. Sein letztes Licht schenkte der Hirtenjunge dem Jesuskind im Stall. Denn dort fand er sein Lamm. Es war in den Stall gelaufen um gemeinsam mit Maria und Josef, sowie Ochs und Esel das Jesuskind zu begrüßen.

Die liebevoll gestalteten Kostüme und das wochenlange fleißige Üben hatten sich gelohnt. Die Kinder beherrschten ihre Rollen und waren allesamt sehr textsicher. Dafür bekamen sie mächtig viel Applaus und durften es sich im Anschluss mit Mama und Papa bei Plätzchen und Punsch gemütlich machen.

Ein rundum gelungener Nachmittag mit Vorfreude auf die Weihnachtszeit. Am Seniorennachmittag wurde das Theaterstück für Omas und Opas aufgeführt. Auch da erhielten die kleinen Akteure reichlich Lob. Hinzu kam noch eine prall gefüllte Kiste mit roten Weihnachtsäpfeln, als Anerkennung für die kleinen Schauspieler.



Ehrenamtliche eine Bereicherung für den Kindergarten

Sie können die Arbeit der Kindertageseinrichtung in vielfältiger Art unterstützen. Freiwilliges Engagement kann im Bereich des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Kita eine wichtige Ergänzung für die Arbeit des Personals darstellen, da Ehrenamtliche ihre persönliche Lebenserfahrung und ihr ganz spezifisches Wissen einbringen. Dabei machen sie generationsübergreifendes Zusammenleben erfahrbar und ermöglichen eine individuelle Förderung der Kinder.

Umso mehr freuen wir uns, Norbert Rossbach und Familie Brumm als ehrenamtliche Mitarbeiter in unserem Kindergarten zu begrüßen.

Nach Beginn des Ruhestandes von Norbert Rossbach verstärkte sich der Kontakt zum Kindergarten und er entschied sich offiziell als ehrenamtlicher Mitarbeiter den Kindergartenalltag mitzugestalten. An verschiedenen Projekten, wie unserer Waldwoche, dem Bau eines Vogelhauses sowie einem Schraubenprojekt hat Norbert Rossbach gemeinsam mit den Kindern gearbeitet. Dabei hat er große Anerkennung von Seiten der Kinder und des Personals bekommen, insbesondere durch seine hohe Zuverlässigkeit, seinen Fleiß, seine Ideen und den freundlichen Umgang mit den Kindern. Wir und vor allem die Kinder hoffen auch weiterhin, vom Engagement des Herrn Rossbach und der Familie Brumm zu profitieren.

In diesem Zusammenhang wollen wir aufrufen und allen Mut machen, die sich gerne ehrenamtlich einbringen möchten, sich an den Kindergarten zu wenden. Vor allem im Bereich des Lesepatens oder der Lesepatin heißen wir jeden willkommen, der Interesse am freiwilligen verantwortungsvollen und sensiblen Umgang mit Kindern hat.

Romy Kuhn

oben: Wir singen gemeinsam „Hört ihr alle Glocken läuten“
unten: Ehrenamtlicher Mitarbeiter Norbert Rossbach
gemeinsam mit Kindergartenkindern beim Schrauben-
projekt.

Pfingstfreizeit für Jugendliche ab 13 Jahre Urlaub ohne Eltern auf der Insel Mali Losinj

Gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Dekanat Ansbach ging es für eine Woche nach Kroatien. In der ersten Ferienwoche hieß es so für elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bad Neustadt Koffer packen, und schon am Abend saßen alle in Kleinbussen auf dem Weg Richtung Süden. Nach einem kurzen Stopp in Bechhofen, wo elf weitere Jugendliche zu der Reisegruppe hinstießen, ging es weiter und gemeinsam wurde dem Ferienzziel, der wunderschönen Insel Mali Losinj, entgegengefiebert.

Unser Camp lag etwa fünf Minuten vom Strand entfernt, wo das kristallklare Wasser zum Schnorcheln und Verweilen einlud. Während am Vormittag verschiedene Themeneinheiten im Mittelpunkt standen, konnte der Nachmittag zur freien Verfügung genutzt werden. So wurde ausgiebig am Strand gefaulenzt oder in der nahen Stadt Mali Losinj eingekauft. Am Abend gab es dann verschiedenste Angebote wie Workshops, in denen zum Beispiel Schatzkisten oder Bilderrahmen gestaltet wurden, oder auch gemeinsame Ausflüge in die anderen umliegenden Städte. Sportliche Aktivitäten kamen ebenfalls nicht zu kurz. So erkundeten die Jugendlichen die Gegend mit Mountainbikes und paddelten eifrig bei



Pfingstfreizeit in Kroatien: Abends am Strand

Für alle, die nun neugierig geworden sind:

Jedes Jahr in der ersten Pfingstwoche gibt es im Dekanat Bad Neustadt eine Jugendfreizeit für Jugendliche ab 13 Jahren. Flyer liegen an den gewohnten Stellen aus, eine zeitnahe Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Plätze empfehlenswert.

einer Kajaktour.

Der Höhepunkt der Freizeit war sicherlich der Schiffsausflug, bei dem wir verschiedene Buchten der Insel Mali Losinj ansteuerten, um dort zu schnorcheln und von Klippen zu springen, ehe am Abend gegrillter Fisch an Bord gegessen wurde. Ein anderer Höhepunkt war der gemeinsam gestaltete Gottesdienst. Dieser wurde aber nicht vom Leitungsteam, sondern von den Jugendlichen selbst gestaltet und durchgeführt. Dabei zeigten die Jugendlichen eindrucksvoll, was in ihnen steckt.

So vergingen die acht Tage wie im Flug, und am Ende hieß es wieder Abschied nehmen vom sonnigen Kroatien und den lieb gewonnenen Ansbachern, ehe es zurück nach Bad Neustadt ging.

Christian Neeß

Auch in diesem Jahr wieder: **KINDERBIBELWOCHE** in den Osterferien

Für Kinder der 1. - 6 Klasse
„Vorsicht - entflammbar“

„Power“geschichten, die Gut-tun und Mut-machen

Mo.30.03. - Mi. 01.04. von 9.30 - 12.30 Uhr

Do. 02.05. von 14.00-17.00

mit anschließendem Feierabendmahl,
zu dem die ganze
Gemeinde eingeladen ist.

Das Team der Kinderbibelwoche



— <http://www.beach-lounge.de.vu> — Facebook: Beach-Lounge-Bad-Neustadt —



So, 3. Mai
9.30 Uhr
Christuskirche

KANTATENGOTTESDIENST

Kantate für Solosopran „Falsche Welt, dir traue ich nicht“ BWV 52 von J.S. Bach

Meininger Residenzorchester
Kleiner Chor der Kantorei
Leitung: KMD Karin Riegler
Predigt: Pfarrer Harald Richter

Kirchenmusik-Proben

Gemeindehaus, Martin-Luther Str. 2 1/2

CHÖRE:

Minis

(Kinder ab 5 Jahren bis 1. Klasse)
Donnerstags 14.30 - 15.15 Uhr
Leitung: KMD Karin Riegler

Kids (2. bis 4. Klasse)

Donnerstags 15.30 - 16.30 Uhr
Leitung: KMD Karin Riegler

Teenies (ab 5. Klasse)

Donnerstags 16.45 - 17.45 Uhr
Leitung: KMD Thomas Riegler

Kantorei

Dienstags 20.00 - 22.00 Uhr
Leitung: KMD Karin Riegler

Gospelchor "Light in the dark"

Mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr
Leitung: Dr. Thomas Reuß

INSTRUMENTALGRUPPEN:

Posaunenchor

"Heilig's Blech"

Dienstags 18.15 - 19.45 Uhr
Leitung: KMD Thomas Riegler

Blockflötenquartett

Mittwochs 14-tägig,
20.00 - 22.00 Uhr
Leitung: Susanne Merklein
Tel. 98047

Kirchenband

"Feel go(o)d"

probt projektbezogen
Leitung: Volker Reininger



Kantoren

KMD Karin und Thomas Riegler,
Tel. 6355999

Dekanat

Dekan Dr. Matthias Büttner,
Goethestr. 13, Bad Neustadt
Büro: Marion Kaminski
Tel. 63696-30, Fax 63696-70
www.badneustadt-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00-12.00, Mi 14.00-16.00
und nach Vereinbarung
dekanat.badneustadt@elkb.de



Dekanatsjugend

Christian Neeß
Goethestr. 13, Bad Neustadt
Tel. 98170, Fax 63696-70
ej-nes@elkb.de

Kirchenvorstand

Ariane Hoch, Vertrauensfrau
Bauerngasse 5, Bad Neustadt
Tel. 7550, Fax 98616
E-Mail über Pfarramt

Pfarramt

Büro: Monika Karlein, Astrid Maul,
Goethestr. 13, Bad Neustadt
Tel. 63696-10/11, Fax 63696-70
www.nes-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00-12.00, Do 15.00-17.00
und nach Vereinbarung
pfarramt.badneustadt@elkb.de



Spendenkonto

Sparkasse Bad Neustadt
IBAN: De39 793 530 90 000000 4937
BIC: BYLADEM1NES

hier abtrennen

Gottesdienste

Passion / Ostern 2015

Christuskirche Bad Neustadt Goethestr. 11

- | | |
|---|--|
| 1.03. 09.30 Uhr, Sakramentsgottesdienst (Wein), Dekan Dr. M. Büttner | 5.04. 05.30 Uhr, Osternachtsfeier (Wein), Pfrin. G. Ehrmann, Diakon C. Neeß und Team |
| 1.03. 10.30 Uhr, Krabbelgottesdienst, Ev. Gemeindehaus, kleiner Saal | 6.04. 09.30 Uhr, Gottesdienst am Ostermontag, Pfrin. G. Ehrmann |
| 8.03. 10.00 Uhr, Familiengottesdienst, Dekan Dr. M. Büttner, es singen die Kinderchöre | 12.04. 09.30 Uhr, Gottesdienst, Dekan Dr. M. Büttner |
| 8.03. 11.30 Uhr, Taufgottesdienst, Pfrin. G. Ehrmann | 18.04. 19.00 Uhr, Beichtgottesdienst zur Konfirmation |
| 15.03. 09.30 Uhr, Sakramentsgottesdienst (Saft), Pfrin. G. Ehrmann | 19.04. 09.30 Uhr, Festgottesdienst zur Konfirmation (Wein), Pfrin. G. Ehrmann |
| 22.03. 09.30 Uhr, Gottesdienst, Dekan Dr. M. Büttner | 25.04. 19.00 Uhr, Beichtgottesdienst zur Konfirmation |
| 22.03. 11.00 Uhr, Eltern-Kind-Gottesdienst | 26.04. 09.30 Uhr, Festgottesdienst zur Konfirmation (Wein), Pfr. A. Biesold, Pfrin. G. Ehrmann u. Diakon C. Neeß |
| 29.03. 09.30 Uhr, Gottesdienst, Pfrin. G. Ehrmann | 3.05. 09.30 Uhr, Kantatengottesdienst, Pfr. H. Richter |
| 2.04. 18.00 Uhr, Gottesdienst mit Feierabendmahl, Pfrin. G. Ehrmann, Ev. Gemeindehaus, großer Saal | 10.05. 09.30 Uhr, Gottesdienst |
| 3.04. 09.30 Uhr, Beicht- und Abendmahlsgottesdienst (Wein), Dekan Dr. M. Büttner | 14.05. 10.00 Uhr, Ökum. Familiengottesdienst auf dem Marktplatz, es singen die Kinderchöre, Bad Neustadt |
| 3.04. 15.00 Uhr, Andacht zur Sterbestunde Christi, Dekan Dr. M. Büttner | 17.05. 09.30 Uhr, Gottesdienst |
| 5.04. 05.00 Uhr, Ökum. Osterfeuer, Pfrin. G. Ehrmann, Diakon C. Neeß und Team, Bad Neustadt, Marktplatz | 17.05. 10.30 Uhr, Krabbelgottesdienst, Ev. Gemeindehaus, kleiner Saal |

Andachten Kreisklinik

am 12.03./9.04./14.05. jeweils um 18.30 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses. Die Andacht wird auch auf die Zimmer übertragen.

Meditation (Christuskirche)

12.03./19.03./26.03./16.04./23.04./30.04./07.05. um 19.15 - 19.45 Uhr
„Zeit für mich – Zeit für Gott“

Kur- und Klinikbereich

Frankenklinik: So 9.00 Uhr
Neurologische Klinik: So 10.30 Uhr
Herz-, Gefäß-, Handklinik: Di 18.45 Uhr

Seniorengottesdienste

Niederlauer

am 19.03./16.04. 15.30 Uhr

Casa Reha in Neuhaus

am 18.03./15.04. 16.00 Uhr

BRK-Altenheim

am 26.02./26.03./30.04. 10.00 Uhr

Stiftungs- Alten- und Pflegeheim

am 26.02./26.03./30.04. 16.00 Uhr

Evangelische Termine Passion / Ostern 2015

- | | |
|--|---|
| 7.03. 15-17 Uhr Eltern-Kind-Gruppe für Kinder mit Down Syndrom | 2.04. 14.00 Uhr, Kinderbibelwoche "Vorsicht - entflammbar", Ev. Gemeindehaus |
| 11.03. 14.30 Uhr, Seniorennachmittag, Singen mit Friedemann Haeßler, Ev. Gemeindehaus, großer Saal | 4.04. 15-17 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe für Kinder mit Down Syndrom |
| 15.03. 19.30 Uhr, Passionskonzert | 5.04. 06.30 Uhr, Osterfrühstück nach der Osternacht, Ev. Gemeindehaus, großer Saal |
| 20.03. 19.00 Uhr, Ökum. Jugendgottesdienst im Kardinal-Döpfner-Haus, Bischofsheim, Kardinal-Döpfner-Haus | 8.04. 14.30 Uhr, Seniorennachmittag, Spielenachmittag, Ev. Gemeindehaus, großer Saal |
| 30.03. 09.00 Uhr, Kinderbibelwoche "Vorsicht - entflammbar", Ev. Gemeindehaus | 8.05. 19.00 Uhr, Ökum. Jugendgottesdienst im Kardinal-Döpfner-Haus, Bischofsheim, Kardinal-Döpfner-Haus |
| 31.03. 09.00 Uhr, Kinderbibelwoche "Vorsicht - entflammbar", Ev. Gemeindehaus | |
| 1.04. 09.00 Uhr, Kinderbibelwoche "Vorsicht - entflammbar", Ev. Gemeindehaus | |

Gemeindeblatt

12.03. Themensitzung
09.04. Redaktionsschluss
07.05. Nächste Ausgabe
Kontakt: gemeindeblatt@yahoo.de

Das Titelbild dieser Ausgabe ...

... zeigt die Dekane Dr. Matthias Büttner und Dr. Andreas Krefft nach dem Entzünden der Osterkerze auf dem Weg vom Marktplatz zur jeweiligen Kirche. Foto: Gerhild Ehrmann.

Das Bild auf der Rückseite zeigt ein Relief an der Kanzel des Ulmer Münsters. Foto: Gernot Merklein

Die Fotos sind außerdem von

- Neist Ridlar (Flickr) (Seite 3)
- Gernot Merklein (Seite 4)
- Gerhild Ehrmann (Seiten 4, 8, 9)
- Arndt Hoppe (Flickr) (Seite 5)
- Florian Meierott (Seite 7)
- Thomas Riegler (Seite 7)
- Arche Noah (Seite 10)
- Christian Neeß (Seite 11)
- Matthias Büttner (Seite 11)

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bad Neustadt
V.i.S.d.P.: Ariane Hoch

Redaktion:
Christina Büttner, Gerhild Ehrmann,
Ariane Hoch, Gernot Merklein

E-Mail: Gemeindeblatt@yahoo.de
Auflage: 3800 Stück, 5 x jährlich
Papier: Recyclingpapier



Diakonie

Diakonisches Werk

Helmtrud Hartmann,
Tatjana Caspari
Hedwig-Fichtel-Str. 1a
Tel. 630970
Mo - Do 9.00-12.00
info@diakonie-nes.de

Kirchliche allgem. Sozialarbeit

Elke Müller
Tel. 6309714
Mo - Do 9.00-12.00
elke.mueller@diakonie-nes.de

Schuldnerberatung

Fr. Stäblein, Fr. Lurz-Krampf
Mo-Fr 9.00-12.00, Tel.
6309715
schuldnerberatung@diakonie-nes.de

Fachstelle für pflegende Angehörige

Andrea Helm-Koch, Tel.
6309713
Mo - Do 9.00-12.00
andrea.helm-koch@diakonie-nes.de

Schwangerenberatung

der Diakonie, Hedwig-Fichtel-Str. 1
Tel. 09721-23638
jeden Do nur nach tel. Anmeldung

Diakoniestation

Ilona Doser,
Am Zollberg 2-4,
Bad Neustadt, Tel. 991996
Di 14.00-16.00

Sozialpsychiatrischer Dienst

Beratungsstelle
Betreutes Wohnen,
Tageszentrum, Spörleinstr. 1
Renate Weigel-Groß,
Tel. 97744
Mo-Fr 8.30-12.30
u. n. Vereinbarung
spdi-nes@diakonie-schweinfurt.de

Montagsspieler

Montags 14.30 - 16.30 Uhr
Gemeindehaus, Jugendräume

Frauengruppe

Kontakt: Ilse Buchta, Tel. 8903

Aktion Eine Welt

Kontakt: Ilse Buchta, Tel. 8903
Eine-Welt-Laden:
Mo-Do 10.30 - 12.30 / 15.00 - 17.30 Uhr
Fr 10.30 - 17.30 Uhr
Sa 10.00 - 12.30 Uhr

Kleidermarkt

(Caritas)
Gartenstraße 19
Dienstags 9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr

Kirchenvorstand

Sitzungen
(öffentlich ab ca. 20 Uhr)
Kapitelsaal, Hedwig-Fichtel-Str. 1a
am 26.02./25.03./22.04.

Beach Lounge

Treffpunkt für Jugendliche
jeden Freitag außer den Ferien,
17.00 bis 21.00 Uhr

Kind und Familie

Team Eltern-Kind-Gottesdienst

Bitte wenden Sie sich an das
Pfarramt.

Kindergarten

Leitung: Janine Kastner
Martin-Luther-Str. 2
Tel. 63696-40
kiga.bad-neustadt@elkb.de

Kur- und Klinikseelsorge

Pfarrer Harald Richter
Stadtblick 6, Salz
Tel. 8807
harald.richter-nes@t-online.de

Pfarrer Joachim Barth,
Seeweg 8, Burgwallbach
Tel. 09775/7840005
joachim.barth@elkb.de

Pfarrer Marion Ziegler
Nachtigallweg 23
Tel. 6360431

Hauskreise

Astrid Maul Tel. 98843
Rita Rudolphi Tel. 2446
Ute Digiovinazzo Tel. 4907
Maja Fröhner Tel. 686924
Karola Nimec Tel. 97373



Ostererfahrung

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie,
dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen
Tod gibt im Leben.

Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in
unserem Leben,

auch in unseren schwersten Stunden und über den
Tod hinaus in ein neues Leben.

So hat es Jesus selbst erlebt.

Margot Käßmann